

## Satzung über die Erhebung von Marktgebühren

Auf Grund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in Verbindung mit den §§ 2 und 9 des Kommunalabgabengesetzes hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 18. Juli 1995 folgende Satzung beschlossen, die durch Satzung letztmals am 09.10.2001 geändert wurde.

### § 1 Erhebungsgrundsatz

Von den zu den Märkten zugelassenen Verkäufern werden Gebühren für die Abhaltung der Märkte und die Benutzung öffentlicher Straßen und Plätze erhoben.

### § 2 Gebührenschuldner

Gebührensschuldner ist, wer auf den Märkten Waren und Gegenstände verkauft und feilbietet.

### § 3 Höhe der Gebühren

- (1) Beim Wochenmarkt beträgt die Gebühr für jeden angefangenen Frontmeter (Tiefe 2 m)

samstags:

je Wochenmarkt	€ 1,25
mindestens jedoch	€ 2,50

mittwochs:

je Wochenmarkt	€ 0,60
mindestens jedoch	€ 1,20

Bei Stromanschluss erhöht sich die Gebühr pauschal

- |     |   |        |
|-----|---|--------|
| 1.1 | für Stände mit elektrischen Geräten mit geringer Leistungsaufnahme wie Registrierkassen, Waagen u.ä. um   | € 1,50 |
| 1.2 | für Stände mit elektrischen Geräten mit mittlerer Leistungsaufnahme wie Kühlgeräte, Beleuchtung u.ä. um   | € 3,00 |
| 1.3 | für Stände mit elektrischen Geräten mit hoher Leistungsaufnahme, wie Grill, Herde, Friteusen, Kochplatten, größere Kühlanlagen/Frosteinrichtungen u.ä. um | € 6,00 |

Bei ganzjähriger Verpachtung von festen Stellplätzen wird ein Nachlass von 20 v.H. auf die Jahresgebühr gewährt.

- (2) Beim Jahrmarkt (Novembermarkt) beträgt das Platzgeld für jeden angefangenen Frontmeter eines Marktstandes € 2,50  
mindestens jedoch € 5,00

Im Platzgeld ist die Gebühr für die Sondernutzung von öffentlichen Straßen und Plätzen enthalten.

Bei Stromanschluss erhöht sich die Gebühr pauschal:

- 2.1 für Stände mit elektrischen Geräten mit geringer Leistungsaufnahme wie Registrierkassen, Waagen u.ä. um € 3,00
- 2.2 für Stände mit elektrischen Geräten mit mittlerer Leistungsaufnahme wie Kühlgeräte, Beleuchtung u.ä. um € 6,00
- 2.3 für Stände mit elektrischen Geräten mit hoher Leistungsaufnahme, wie Grill, Herde, Friteusen, Kochplatten, größere Kühlanlagen/Frosteinrichtungen u.ä. um € 12,00

#### **§ 4 Erstattung**

Wird vom Benutzungsrecht nur teilweise oder kein Gebrauch gemacht, so begründet dies keinen Anspruch auf Ermäßigung oder Erstattung der Gebühr.

#### **§ 5 Entstehen und Fälligkeit der Gebühr**

- (1) Die Gebühren nach § 3 entstehen mit der Zulassung zum Markt. Sie werden mit der Anforderung zur Zahlung fällig.
- (2) Bei der ganzjährigen Verpachtung von festen Verkaufsplätzen wird die Jahresgebühr am 1.1. im Voraus fällig.

#### **§ 6 Einzug der Gebühren**

- (1) Beim Wochenmarkt wird die Gebühr vom Marktmeister eingezogen. Die Jahresgebühr ist nach Anforderung an die Gemeindekasse zu entrichten.
- (2) Beim Jahrmarkt (Novembermarkt) sind die Gebühren im Voraus zu entrichten.
- (3) Als Nachweis für die entrichteten Gebühren gilt der Einzahlungsbeleg. Beim Wochenmarkt wird eine Quittung ausgestellt. Diese ist während der Dauer des Marktes von den Verkäufern aufzubewahren und auf Verlangen vorzulegen. Die Einzahlungsbelege und Quittungen sind nicht übertragbar und dürfen, abgesehen von den Inhabern von Dauerstandplätzen beim Wochenmarkt, nicht wiederholt verwendet werden.

**§ 7 Inkrafttreten**

- (1) Diese Satzung tritt am 01. August 1995 in Kraft, die letztmalige Änderung des § 3 am 01.01.2002.
- (2) Gleichzeitig tritt die Satzung über die Erhebung von Marktgebühren vom 31.08.1982 außer Kraft.